

Tätigkeitsbericht

April 2013 bis März 2014

Tätigkeitsbericht
der Professur für Anwendungssysteme und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Activity Report
Chair of Application Systems and E-Business
University of Goettingen
Platz der Goettinger Sieben 5
37073 Goettingen, Germany

Tel. +49 (0) 551 / 39-4442
Fax +49 (0) 551 / 39-9735
www.as.wiwi.uni-goettingen.de
as@uni-goettingen.de



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 2.0 Germany License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/> or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Freunde des Göttinger Lehrstuhls,

der nachfolgende Bericht zeigt Ihnen, welche Aktivitäten wir im Jahr 2013/2014 an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business betrieben haben. Insbesondere sind dabei die folgenden Entwicklungen zu nennen:

- Das Centrum für Hochschulentwicklung der Bertelsmann-Stiftung hat die Wirtschaftsinformatik in Göttingen im Frühjahr 2014 in die Spitzengruppe der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge im deutschsprachigen Raum eingeordnet. Für uns ist auffällig, das wir insbes. eine stark steigende Zahl an Bewerbungen für unseren Master-Studiengang haben.
- Wir betreuen mit der Veranstaltung „Unternehmen und Märkte“ eine zentrale Lehrveranstaltung des Grundstudiums an der mehrere Lehrstühle der Fakultät beteiligt sind und in der zweiten Veranstaltungshälfte ein Planspiel genutzt wird. Für einen Zwischentest bzgl. der Vorlesungsinhalte setzen wir mittlerweile bewährt eine E-Prüfung ein. Im Wintersemester 2013 haben über 600 Teilnehmer diese Prüfung absolviert. Die Prüfungsergebnisse stehen praktisch am Ende der Prüfung direkt zur Verfügung. Hier zeigt sich, welche auch organisatorischen Verbesserungen und Effizienzsteigerungen sich mit modernen, IT-basierten Verfahren erreichen lassen.
- Mittlerweile hat auch mVote in unseren Vorlesungsbetrieb Einzug gehalten. Die Studierenden können dabei mit ihren Smartphones an Umfragen in der Vorlesung zum Stoffverständnis oder zu Ihrem Eindruck bzgl. der Vorlesung teilnehmen. Die Ergebnisse lassen sich sofort präsentieren und der Dozent kann direkt auf die Ergebnisse reagieren. Dieses ist auch speziell für Massenveranstaltungen ein interessanter und problemlos zu integrierender Rückkanal.
- Das Graduiertenkolleg zur „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken“ ist inzwischen aus der Startphase in den Regelbetrieb während der geförderten Laufzeit übergegangen. Erste, auch interdisziplinäre Ergebnisse, stehen zur Verfügung und wurden auf einer Tagung in Göttingen präsentiert.
- Im BMBF-geförderten Projekt „Cosmed“ sind inzwischen großzahlige kompetenzdiagnostische Analysen mit dem von uns entwickelten Werkzeug vorgenommen wor-

den. Dabei hat sich auch das Modul zum adaptiven Testen bewährt. Wir haben darüber hinaus ein weiteres Projekt aus dieser ASCOT-Initiative des Bundes im Bereich der Pflegeberufe mit unserer Software bei der Kompetenzerhebung unterstützt.

- Inzwischen haben wir, auch in Kooperation mit verschiedenen Unternehmen, für unterschiedliche Aufgabengebiete (u. a. Personalwesen, Vertrieb) Mobile Systeme entwickelt. Diese wurden und werden zum Teil noch umfänglich evaluiert, um die Einsatzmöglichkeiten, die Leistungsfähigkeit sowie die damit verbundenen Vor- und Nachteile abschätzen zu können.
- Schließlich haben wir mit einem Projekt begonnen, das die Geschäftsprozesse der universitären Personalabteilung effizienter und kundennäher gestalten soll. Wir hoffen dabei, dass dieses nach Projektabschluss auch uns selber zu Gute kommt.
- Schließlich sind wir mit unseren Forschungsergebnissen auf allen wesentlichen Wirtschaftsinformatik-Tagungen in der vergangen Periode vertreten gewesen und streben dieses auch wieder für das kommende Jahr an.

Ich hoffe, Ihnen gibt der nachfolgende Bericht interessante Eindrücke und Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schumann

Göttingen, im Juli 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Personelle Zusammensetzung.....	1
2 Arbeitsfeld Forschung	4
2.1 Forschungsschwerpunkte.....	4
2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF).....	5
2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)	6
2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM).....	8
2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)	10
2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)	12
2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)	13
2.2 Promotionen.....	14
2.3 Doktoranden-Ausbildung	14
2.4 Publikationen	15
3 Arbeitsfeld Lehre	19
4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges.....	23
5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement	25
6 Projekte mit externen Partnern	29

1 Personelle Zusammensetzung

Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Matthias Schumann

Wiss. Mitarbeiter

- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Shanna Appelhanz
- Dipl.-Päd. Hajnalka Beck
- M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker (seit Oktober 2013)
- Dipl. Ing. Christian Fliegner
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Arne Frerichs (bis Dezember 2013)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Friedemann (bis Oktober 2013)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert
- B.Sc. in Angew. Inf. Sebastian Hobert (seit September 2013)
- M.A. in Wirtsch.-Inf. Janne Kleinhans
- Dr. Dirk Lanwert
- M.A. in Ling. & Web Techn. Himanshi Madan
- Dr. Holger Markus
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski
- Dr. Wolfgang Radenbach
- B.Sc. in Wirtsch-Inf. Anke Rehbein
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Sebastian Rohmann
- M.A. Almut Sieber
- Dr. Kristin Stroth
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. David Weber (bis Juni 2013)

Sekretariat

- Nicole Fiedler
- Maria Fischmann

Systemadministrator

- Dipl.-Inf. Paul Opielka

Externer Doktorand

- MBA Malte Schmidt, Volkswagen AG (bis April 2013)

Studentische Hilfskräfte

Evelyn Mareike Albsmeier, Philipp Ballhausen, Rashmi Barbate, Subhi Shaker Barikhan, Thomas Bartels, Arne Becker, Frederick Beyer, Katharina Bökamp, Katrin Bruhnken, John Collins, Patrick Curdt, Jasmin Decker, Heiko Densky, Florian Fahlbusch, Tamara Falk, Maximilian Feige, Pascal Freier, Nadine Gernat, Anna-Lena Hauschild, Sebastian Hobert, Charlotte Hufnagel, Daniel Imhof, Lina Sophie Jacobs, Christopher Kapp, Vanessa Klaus, Andreas Köhle, Sarah Krebs, Florian Larbig, Daniel Lyke, Marie Mann, Markus Mandrella, Arne Möhle, Simon Nickel, Erwin Penner, Lisa Rehkopf, Marcel Rieger, Malte Rojahn, Vincent Rothe, Ellen Ruschulte, David Sander, Susanna Schmidt, Omid Shoury, Anna Siebert, Maxim Sorokin, Sebastian Steiner, Ulrich Strobel, Katharina Theis, Albert Torno, Niklas Trappe, Johannes Werner, Markus Werner, Henrik Wesseloh, Klaus Winter, Marie Winterling, Sebastian Zander, Patryk Zapadka

Im Berichtszeitraum haben zwei wissenschaftliche Mitarbeiter ihre Arbeit an der Professur aufgenommen:

**M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker**

Jahrgang 1985, Abitur 2005, 2005-2008 Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln. 2008-2011 Bachelorstudium in Wirtschaftspädagogik mit Zweifach Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeit zum Thema „Chancen und Grenzen von Social Business im Suchmaschinenmarkt - Eine quantitative Analyse am Beispiel Ecosia“.

2010-2013 studentische Hilfskraft an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business der Georg-August-Universität Göttingen. 2011-2013 Masterstudium in Wirtschaftspädagogik mit Zweifach Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeit zum Thema „Marktanalyse von Personalinformationssystemen mit Fokus auf Nachfolge- und Kompetenzmanagement“. Seit Oktober 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich Wissens- und Bildungsmanagement (WBM). Unterstützung der Lehrveranstaltungen „Informations- und Kommunikationssysteme“, „Modeling and System Development“ und Betreuung des Online Master-Studiengangs Winfoline.

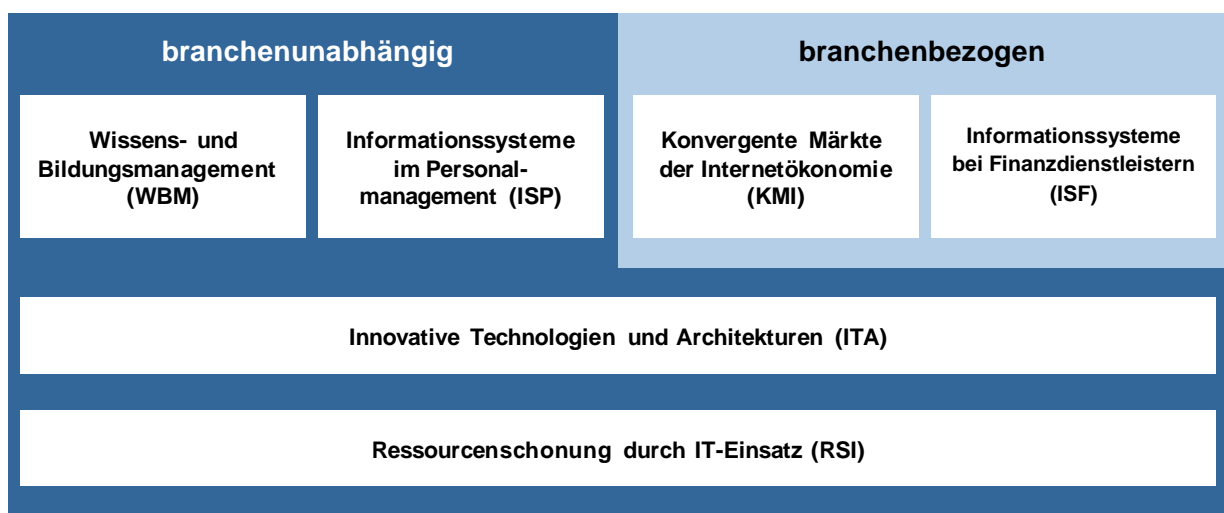
**B.Sc. in Angewandte Informatik Sebastian Hobert**

Jahrgang 1989, Abitur 2009, 2009-2012 Bachelorstudium in Angewandte Informatik mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeit zum Thema „Konzeption und Implementierung eines webbasierten mobilen Nachschlagewerks für Messtechniker“. 2012-2013 studentische Hilfskraft an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business der Georg-August-Universität Göttingen. 2012 Praktikum bei der SYCOR GmbH. 2012-2013 Werkstudent bei der SYCOR GmbH. Seit 2012 Masterstudium in Angewandte Informatik mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Seit September 2013 Mitarbeiter im E-Learning-Service der Georg-August-Universität Göttingen (Abteilung Studium und Lehre): Weiterentwicklung der Lernmanagementsysteme, Anpassung und Entwicklung von Stud.IP.

2 Arbeitsfeld Forschung

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business sieht ihre Kernkompetenz in der Konzeption und Entwicklung innovativer Informations- und Kommunikationssysteme (IuK-Systeme) für betriebliche Aufgabenstellungen. Dabei werden auch veränderte Geschäftsprozesse sowie die sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen betrachtet. Dienstleistungsunternehmen und -funktionen sowie wertschöpfungskettenübergreifende Prozesse (z. B. Supply Chain Management) bilden einen Schwerpunkt. Ebenfalls wird untersucht, ob neue Entwicklungen der Kerninformatik und Technik gewinnbringend für betriebliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Ausgehend von diesem Grundverständnis werden zur Zeit sechs Forschungsschwerpunkte bearbeitet:



In jedem Schwerpunkt stehen forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen im Vordergrund. Zur Erarbeitung und Erprobung innovativer Lösungen wird in jedem Feld mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen der Göttinger und weiterer Universitäten sowie führenden Unternehmen kooperiert.

2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)

Prozesse und Produkte der Finanzwirtschaft sind sehr informationsintensiv und zudem in Teilen standardisierbar. Banken und Versicherungen sind daher von Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie besonders stark tangiert und weisen für den Einsatz dieser Technologien generell ein hohes Potenzial auf. IuK-Systeme können dabei sowohl Leistungsprozesse wie z. B. die Bonitätsprüfung als auch Führungsprozesse unterstützen. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business untersucht insbesondere, inwiefern sich das Potential von neuen Formen der Kreditvergabe wie z. B. dem Peer-to-Peer Banking im Bereich der Unternehmensfinanzierung nutzen lässt. Weiterhin untersuchen wir, ob die Bonitätsprüfung unter Zuhilfenahme von Methoden des Textmining von öffentlich zugänglichen Daten verbessert werden kann. Auf Grundlage dieser öffentlich zugänglichen Daten soll die Informationsasymmetrie zwischen Kreditgeber und -nehmer reduziert werden. Daneben wird analysiert, inwiefern Verfahren von Ratingagenturen auf Basis von öffentlich zugänglichen Datenbeständen nachstellbar sind.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, neue, veränderte oder erweiterte Einsatzmöglichkeiten von IuK-Technologien in der Finanzbranche aufzuzeigen. Ausgangspunkt dabei ist die Analyse praxisnaher Problemstellungen: Die Forschungsarbeiten behandeln neben Geschäftsprozessoptimierungen und Systemkonzeptionen häufig prototypische Realisierungen branchenspezifischer Softwarelösungen. Ebenfalls finden Analysen zu den Wirkungen von IT-Lösungen statt.

Aktuell bearbeitete Fragestellung

- IT-unterstützte Kreditvergabe und Bonitätsprüfung
- Bonitätsprüfung mit Hilfe von Daten aus Social Media

Team

- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp

Kooperationspartner

- Prof. Schumann GmbH
- Bundesverband für Credit Management e. V.

2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)

Informationssysteme (IS) im betrieblichen Personalmanagement automatisieren Personalprozesse, bieten Self-Services für Mitarbeiter sowie Führungskräfte und stellen Personaldaten zielgruppen- und verwendungsgerecht zur Verfügung. Administrationskosten werden dadurch eingespart. Ferner werden durch diese Personalinformationssysteme (PIS) die Informationsversorgung von allen Bezugsgruppen des Personalmanagements und dadurch Entscheidungen verbessert. Aus Forschungssicht wird dieser Themenbereich – insbesondere im Rahmen web-basierter PIS und deren Implikationen für Unternehmen – unter dem Begriff des electronic Human Resource Management (eHRM) untersucht.

Der Forschungsschwerpunkt „Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)“ betrachtet die Gestaltungsperspektive des eHRM. In diesem Themenkomplex werden mit neuen Technologien veränderte PIS-Konzepte und -Funktionen erarbeitet, konzeptioniert, umgesetzt und evaluiert. Die Nutzeffekte von PIS sollen dadurch weiter ausgebaut sowie ein einfacher und schneller Zugang aller HR-Bezugsgruppen (Mitarbeiter, Manager, Personalabteilung) zu PIS-Funktionen und -Inhalten gewährleistet werden.

Besonderes Augenmerk ist dabei der Adaption von Social Software Prinzipien auf Anwendungsklassen für Personalmanagementzwecke gewidmet. Die Integration von innerbetrieblichen Weblogs, Wikis und Social Networking Services mit Personalinformationssystemen impliziert dabei neue Ansätze für die interne Personalbeschaffung und -führung. Effektivere und effizientere Stellen- und Projektbesetzungen sowie zielgerichtete Führungsentscheidungen können die Folge sein. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt in der Gestaltung von Personalentwicklungs- und Kompetenzmanagementsystemen und -werkzeugen. Speziell die Integration von semantischen Technologien und Funktionen zur Entscheidungsunterstützung können zielgerichtete und damit kostensparende Entwicklungsentscheidungen zur Folge haben. Ferner stehen mobile Endgeräte und damit zu realisierende PIS-Nutzungsszenarien im Mittelpunkt des Forschungsfeldes ISP. Personalarbeit wird durch die mobile Verfügbarkeit von HR-Informationen und PIS-Funktionen flexibler und effizienter. Dies gilt bspw. für die Administration von Personaldaten, deren Reporting an Führungskräfte sowie neue Ansätze zur Abstimmung und Diskussion bzgl. Zielvereinbarungen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Einsatzmöglichkeiten mobiler Anwendungen im Personalmanagement (Mobile HR)
- Gestaltungsmöglichkeiten und Nutzen von Systemen zur Unterstützung des Nachfolgemanagements

Team

- M.Sc. in Wirtschaft.-Inf. Christian Tornack
- M.Sc. in Wirtschaft.-Inf. Björn Pilarski

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Kienbaum
- Diverse Hersteller und Anbieter von Personalinformationssystemen

2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)

In modernen und hochentwickelten Volkswirtschaften ergänzt bzw. ersetzt der Produktionsfaktor Wissen zunehmend die „klassischen“ Produktionsfaktoren Arbeit, Rohstoffe und Kapital. Die Fragen danach, über welches Wissen Mitarbeiter verfügen müssen, wie Wissen abgebildet und hinterlegt werden kann, wie sich Wissen weiterentwickelt, wie Wissen identifiziert, gemessen und nutzbar gemacht werden kann, werden seit einigen Jahren unter dem Schlagwort Wissensmanagement betrachtet. Vor allem die Weiterentwicklung des Internets, welche die Nutzer immer stärker in die Inhaltserstellung integriert und unter dem Stichwort Web 2.0 propagiert wird, hat Auswirkungen auf das betriebliche Wissensmanagement. So muss erforscht werden, inwiefern Web 2.0-Technologien klassische Wissensmanagementlösungen in Unternehmen ergänzen oder substituieren können. Vor allem im Bereich des Contentmanagements ergeben sich durch Wikis, Blogs oder Mashups technische und organisatorische Herausforderungen, die eine Neuausrichtung vorhandener Lösungen erfordern. Dazu gehören auch Konzepte des Berechtigungs- und Identitätsmanagements sowohl im Internet, als auch in IT-Landschaften von Unternehmen.

Wissensmanagement impliziert zudem den Aspekt des Dokumenten- und Content-Managements, der mit spezieller Ausrichtung auf Hochschulen betrachtet wird. Im Vordergrund steht der Nutzen von Dokumentenmanagement für den Prozess der Drittmittelabwicklung.

Ebenso eng verwandt mit dem Wissensmanagement ist das Thema Bildungsmanagement. Vor dem Hintergrund von Blended-Learning- und eLearning-Szenarien ist zu untersuchen, wie Lernende im Lernprozess virtuell interagieren und vor allem wie ein Lernzuwachs durch moderne Bildungs- und Weiterbildungskonzepte gemessen werden kann. Dafür sind neue Lern- und Simulationsumgebungen zu konzeptionieren, umzusetzen und zu evaluieren. Besonderes Augenmerk ist Systemen zur adaptiven Simulation komplexer Aufgabestellungen gewidmet, die den Lernprozess steuern, vor allem aber Kompetenzniveaus und Lernzuwächse messen. Auch hier besitzen Web 2.0-Technologien und Social Software Anwendungen vielschichtige Auswirkungen auf die Gestaltung entsprechender Anwendungen. Ein weiterer Aspekt ist auch die „Mobilisierung“ von Lernszenarien, also das Nutzen mobiler Endgeräte für das Lernen und Lehren, sowie die dynamische Generierung von Inhalten. Mobile Lernszenarien und Web 2.0-Ansätze sind dementsprechend bei Lern- und Simulationsumgebungen zu berücksichtigen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Möglichkeiten der Nutzung von Web 2.0-Technologien für das Wissensmanagement
- Integration von Dokumentenmanagement in den Prozess der Drittmittelabwicklung an Universitäten
- Neue Formen der Systemunterstützung in der Weiterbildung
- Möglichkeiten der Kompetenzmessung durch adaptive Lern- und Simulationsumgebungen
- Aufbau einer computergestützten Planspielveranstaltung
- Integration von Wissensmanagement-Technologien in das Produktlebenszyklusmanagement
- Integration von Micro und Mobile Learning im betrieblichen Kontext

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger
- M.A. in Wirtsch.-Inf. Janne Kleinhans
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Sebastian Rohmann
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack
- M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker (seit Oktober 2013)

Kooperationspartner

- Mahr GmbH
- Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Robert Bosch GmbH
- Volkswagen AG
- Technische Universität Braunschweig
- Technische Universität Clausthal
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Hannover
- Universität Kassel
- Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Universität Saarbrücken

2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des Phänomens Internetökonomie die so genannte Konvergenz diskutiert. Hierunter wird die strukturelle Verbindung der bisher getrennten Branchen Telekommunikation, Informationstechnologie und Medien (TIME) verstanden, die durch technologischen Wandel (Digitalisierung, Kapazitätenzuwachs, Vernetzung), gesellschaftliche Veränderungen (fortschreitende Individualisierung) und Globalisierungs- bzw. Liberalisierungsprozesse ausgelöst wird. Ganze Wertschöpfungsketten und die Rollen einzelner Player werden hierdurch in Frage gestellt. Es ergeben sich aber auch Potenziale für neue Dienstleistungen sowohl aus technologischen Fortschritten als auch aus organisatorisch-strukturellen Neuerungen. Die umfassende und durchgängige Digitalisierung von Produkten und Diensten ermöglicht z. B. eine äußerst zeitnahe Distribution entsprechender Güter (Software, Informationen, Daten) oder aber den kosteneffizienten Verkauf einzelner, entbundelter Teilleistungen (z. B. kapitelweiser Absatz von Büchern, Einzelverkauf von Songs). Die unternehmensübergreifende Kooperation über Branchengrenzen hinaus eröffnet das Potenzial, Technologieentwicklungen und Innovationen hervorzubringen, die im Alleingang nicht möglich wären.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, die Herausforderungen und Potenziale, die sich aus technologischen Fortschritten der Digitalisierung sowie organisatorischen Neuerungen für Unternehmen und die ganze TIME-Branche ergeben, zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren gilt es, zukunftsweisende Vorschläge zur Gestaltung von Wertschöpfungs-systemen und Instrumente zur Steuerung unternehmerischer Prozesse zu erarbeiten.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Mobiles Internet
- Informationsmärkte
- Wissenschaftskommunikation
- Kostenmodelle für Langzeitarchivierung

Team

- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack

Kooperationspartner

- Göttinger Tageblatt
- Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH BDU
- Institut für Informatik, Telematics Group, Georg-August-Universität Göttingen

- Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht, Rechtsvergleichung, Georg-August-Universität Göttingen
- Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Georg-August-Universität Göttingen
- Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen e. V.
- Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen
- Studentenwerk Göttingen
- Verlagsgruppe Oetinger

2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) eröffnet Unternehmen in immer kürzeren Abständen neue Gestaltungsoptionen für den Geschäftsbetrieb. Beispielhaft zu nennen sind die Entwicklungen im Bereich der Sensorik, die neue Optionen der Datenerfassung eröffnen, genauso wie die Vorteile plattformunabhängiger Technologien, die die Integration unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse vereinfachen können. Teilweise werden diese Aspekte mit dem Schlagwort „Internet der Dinge“ umschrieben. Das Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, Potenziale ausgewählter neuer Technologien und auch Systemarchitekturen aufzuzeigen und abzuschätzen. Im Fokus der Untersuchungen stehen somit sowohl betriebswirtschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Konsequenzen neuer Technologien und Architekturen. Weiterhin werden hier auch Aspekte der Adoption und Diffusion innovativer Technologien untersucht. Ein aktuelles Beispiel ist hier die Diffusion von RFID in komplexen logistischen Netzwerken. Trotz deutlicher Vorteile gegenüber konkurrierenden Technologien geht die Diffusion von RFID in vielen großen logistischen Systemen (bspw. in der Automobilindustrie) nur langsam voran. Die Analyse der Ursachen und die Herausforderungen, die sich aus der langsamen Diffusion ergeben (Koexistenz konkurrierender Technologien), sind Gegenstand aktueller Forschung.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Nutzenpotenziale von RFID
- Datenmanagement in RFID-gestützten Logistiknetzwerken
- RFID in Reverse Logistics-Systemen
- RFID in der Logistik der Automobilindustrie
- SAP HANA
- In-Memory Computing

Projekte

- Beer Distribution Game

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Airbus
- Sartorius AG

2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)

Der zunehmende Einsatz von IT in der Informationsgesellschaft ist mit starken Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch verbunden. Dem Verbrauch von Ressourcen für Herstellung und Betrieb von Informationssystemen stehen dabei auch Potenziale für die ressourcenschonende Ausgestaltung betrieblicher Prozesse und Produkte gegenüber (IT for Green). Dieses Spannungsfeld ist Forschungsgegenstand des jüngsten Forschungsschwerpunktes der Professur.

In diesem Themenkomplex werden beispielsweise die ökologischen Auswirkungen des zunehmenden RFID-Einsatzes untersucht, indem negative Auswirkungen (Ressourcenverbrauch, Probleme des Recyclings) und Potenziale der Ressourcenschonung (etwa durch die Verfügbarkeit detaillierter Objektdaten in Recyclingprozessen) einander gegenübergestellt und integriert analysiert werden. Weitere Projekte behandeln den industriellen Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Die Substitution nicht-erneuerbarer Rohstoffe durch Rohstoffe aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion birgt große Potenziale zur Ressourcenschonung, stellt aber auch unterstützende IT-Systeme (bspw. PPS-Systeme) vor neue Herausforderungen, etwa durch schwankende Qualität und Verfügbarkeit der Rohstoffe. Weiterhin ist die IT-gestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung Gegenstand der Forschung dieses Bereichs. Der Fokus liegt dabei auf der Erfassung relevanter ökologischer Daten in Wertschöpfungsprozessen, die zu einer verbesserten Datengrundlage für das Nachhaltigkeitsberichtswesen führen können. Auf dieser Basis soll ein effektives Controlling der betrieblichen Ressourceneffizienz ermöglicht werden.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- IT-Systeme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe

Team

- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Hendrik Hilpert
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Shanna Appelhanz

2.2 Promotionen

Frerichs, A.: Unternehmensfinanzierung mit Peer-to-Peer-gestützter Mittelvergabe, Göttingen 2014, angenommen im WiSe 2013/2014.

Friedemann, S.: IT-gestützte Produktionsplanung mit nachwachsenden Rohstoffen unter Berücksichtigung von Unsicherheiten, Göttingen 2014, angenommen im WiSe 2013/2014.

2.3 Doktoranden-Ausbildung

Im Berichtszeitraum fand im Wintersemester 2013/14 das Doktorandenkolloquium der Wirtschaftsinformatik statt. Hier wurden Vorträge von

- M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker zum Thema: „Integration von Micro und Mobile Learning im betrieblichen Kontext“
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp zum Thema: „Hinweise aus Social Media-Plattformen auf die Bonität von Unternehmen“

gehalten.

Zusätzlich zu dem regulären Seminar zur Wirtschaftsinformatik nahm die Professur an dem Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2014) in Goslar vom 10. - 11. Februar 2014 mit zwei Doktoranden und dem Lehrstuhlinhaber teil. Das Seminar wurde gemeinsam von den Professuren der Wirtschaftsinformatik der Universitätsstandorte Göttingen (Prof. Dr. Matthias Schumann, Prof. Dr. Lutz M. Kolbe & Jun.-Prof. Dr. Johann Kranz), Hannover (Prof. Dr. Michael H. Breitner & Jun.-Prof. Dr. Hans-Jörg von Mettenheim) und Clausthal (Prof. Dr. Jörg P. Müller) durchgeführt. Inhaltsbestandteile waren die Vorbereitung des Vortrags, die Präsentation sowie Diskussion und die Mitarbeit in methodischen und inhaltlichen Workshops. Herr M.A. in Wirtsch.-Inf. Janne Kleinhans hielt einen Vortrag zum Thema „IT-gestützte Werkzeuge zur Kompetenzmessung in der Aus- und Weiterbildung – Versuche mit ausgewählten Werkzeugen und Anwendungsdomänen“ und Herr M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp einen Vortrag zum Thema „Hinweise aus Social Media-Plattformen auf die Bonität von Unternehmen“.

Im Graduiertenkolleg 1703 "Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken" war Herr Prof. Dr. Schumann für zwei Vorlesungen mitverantwortlich. Im Rahmen der Vorlesung „Production Planning and Supply Chain Management“ hat er am 02.05.2013 den Vortrag zum Thema „IT and Production Planning“ und am 16.05.2013 zum Thema „IT and Supply Chain Management“ gehalten. Am 28.11.2013 und 05.12.2013 wurde die Vorlesung „Relationship Management und Anreizsysteme“ von selbigem durchgeführt. Inhalte waren IT-gestütztes Customer Relationship Management und Anreizsysteme in Unternehmensnetzwerken.

2.4 Publikationen

Bücher und Herausgeberwerke

Frerichs, A.: Unternehmensfinanzierung mit Peer-to-Peer-gestützter Mittelvergabe, Göttingen 2014.

Friedemann, S.: IT-gestützte Produktionsplanung mit nachwachsenden Rohstoffen unter Berücksichtigung von Unsicherheiten, Göttingen 2014.

van Koeverden, A., Schneider-Maessen, J., Schumann, M., Weiß, B.: Das Credit Management als der Werttreiber des Working Capital Managements, 1. Auflage, Goch 2013.

Beiträge in Sammelbänden und Konferenz-Proceedings

Appelhanz, S., Ludorf, S., Schumann, M.: CoC-Zertifizierung in der Forst- und Holzwirtschaft: Schwachstellen und Traceability-basierte Lösungsansätze, in: Clasen, M., Hamer, M., Lehnert, S., Petersen, B., Theuvsen, B. (Hrsg.): Referate der 34. GIL-Jahrestagung in Bonn 2014 - IT-Standards in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Fokus: Risiko- und Krisenmanagement (GI Lecture Notes in Informatics), 226. Auflage, Bonn, 2014, S. 17-20.

Appelhanz, S., Schumann, M.: Improvement of Traceability in Continuous Processes, in: Geldermann, J., Schumann, M. (Hrsg.): First International Conference on Resource Efficiency in Interorganizational Networks -ResEff 2013-, Göttingen, 2013, S. 192-204.

Appelhanz, S.: Tracking&Tracing-systems in the Wood Supply Chain: Opportunities and Challenges, in: Proceedings of the Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2013, Chicago, 2013.

Friedemann, S., Schumann, M.: How to consider supply uncertainty of renewable resources in the basic data structures of ERP-Systems, in: Piazzolo, F., Felderer, M. (Hrsg.): Innovation and Future of Enterprise Information Systems (ERP Future 2012 Conference Proceedings, Lecture Notes in Information Systems and Organisation), 4. Auflage, Berlin Heidelberg, 2013, S. 253-269.

Gröger, S., Friedemann, S., Schumann, M.: Betriebswirtschaftliche Nutzeffekte der In-Memory-Technologie für das Cash-Management, in: Kundisch, D., Suhl, L., Beckmann, L. (Hrsg.): Proceedings MKWI 2014, Paderborn, 2014, S. 377-389.

Gröger, S., Hilpert, H., Schumann, M.: Einsatzgebiete für Dokumenten- und Workflow-Management-Systeme im Drittmittelprozess einer Hochschule, in: Horbach, M. (Hrsg.): Proceedings Informatik 2013, Koblenz, 2013.

- Hilpert, H., Beckers, C., Kolbe, L. M., Schumann, M.: *Green IS for GHG emission reporting on product-level? An action design research project in the meat industry*, in: vom Brocke, J., Ram, S. and Rossi, M. (Hrsg.): Proceedings of DESRIST 2013, Helsinki, 2013.
- Hilpert, H., Kölle, H., Thöne, K., Weimeier, H., Schumann, M.: Do EMIS have the capabilities to support sustainability reporting in practice? Initial results from a latitudinal study with German companies, in: Kundisch, D., Suhl, L., Beckmann, L. (Hrsg.): Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2014, Paderborn, 2014.
- Pilarski, B., Schumann, M.: Mobile Applications in Human Resource Management - A Task-Technology-Fit Perspective, in: Kundisch, D., Suhl, L., Beckmann, L. (Hrsg.): Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2014, Paderborn, 2014.
- Schumann, M.: Internationales Credit Management, in: van Koeverden, A., Schneider-Maessen, J., Schumann, M., Weiß, B. (Hrsg.): Das Credit Management als der Werttreiber des Working Capital Management, 1. Auflage, Goch, 2013, S. 115-124.
- Taskhiri, M. S., Appelhanz, S., Geldermann, J., Schumann, M.: Decision Support for Logistic Networks of Renewable Resources based on Tracking and Tracing System, in: Geldermann, J., Schumann, M. (Hrsg.): First International Conference on Resource Efficiency in Interorganizational Networks -ResEff2013- , Göttingen, 2013, S. 374-385.

Beiträge in Fachzeitschriften

- Frerichs, A., Michaelis, C., Wienekamp, M., Plagge, J., Schumann, M.: Usage of pre-made text-modules and peer-groups for mitigating information asymmetry in social lending - Evidence on funding success from German platform Smava, in: International Journal of E-Business Research 9 (2013) 3, S. 1-26.
- Frerichs, A.: CM-Index zeigt positive Entwicklung, in: Der Credit Manager (2013) 1, S. 4-6.
- Frerichs, A.: CMI - Eintrübung der Aussichten, in: Der Credit Manager (2013) 2, S. 14-15.
- Frerichs, A.: CMI - Außenstände steigen an, in: Der Credit Manager (2013) 3, S. 34-35.
- Frerichs, A.: CMI - Schlussstrich und Neuanfang, in: Der Credit Manager (2013) 4, S. 14-15.
- Gröger, S., Schumann, M.: IT-gestützte Abwicklung von Drittmittelprojekten - Stand der Forschung und Praxis, in: Verwaltung & Management 20 (2014) 2, S. 102-112.
- Hilpert, H., Kranz, J., Schumann, M.: Green Information Systems wirksam einsetzen – Die Entwicklung eines IT-Artefakts für die Erfassung und Analyse von Treibhausgasemissionen in der Logistik, in: Wirtschaftsinformatik (2013) 5, S. 315-329.

Hilpert, H., Kranz, J., Schumann, M.: Leveraging Green IS in Logistics - Developing an Artifact for Greenhouse Gas Emission Tracking, in: Journal of Business & Information System Engineering (2013) 5, S. 1-20.

Mengelkamp, A.: CMI - Allzeithoch im vierten Quartal 2013, in: Der CreditManager (2014) 1, S. 34 -35.

Schumann, M., Frerichs, A.: Masse mit Klasse - Crowdsourcing in der Praxis, in: Wirtschaftsinformatik und Management 5 (2013) 3, S. 20-28.

Schumann, M.: Big Data im Credit Management (Contra), in: Der Credit Manager (2013) 2, S. 16.

Schumann, M.: Compliance durch IT-gestütztes Forderungsmanagement, in: Risiko Manager (2013) 10, S. 1, 6-9.

Schumann, M.: Compliance und IT im Credit Management, in: Der Credit Manager (2013) 3, S. 14 - 16.

Vorträge

Decker, J.: Integration von Micro und Mobile Learning im betrieblichen Kontext, Vortrag: Doktoranden Kolloquium der Wirtschaftsinformatik, Göttingen, 05.02.2014.

Gröger, S.: Betriebswirtschaftliche Nutzeffekte der In-Memory-Technologie für das Cash-Management, Vortrag: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2014, Paderborn, 28.02.2014.

Gröger, S.: Einführung der elektronischen Drittmittelakte (EDMA), Vortrag: 3. Treffen der AG Drittmittelbewirtschaftung des Netzwerks der Forschungsreferenten, Köln, 16.04.2013.

Hilpert, H.: Do EMIS have the capabilities to support sustainability reporting in practice? Initial results from a latitudinal study with German companies (Posterpräsentation), Vortrag: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2014, Paderborn, 26.02.2014.

Hilpert, H.: Einsatzgebiete für Dokumenten- und Workflow-Management-Systeme im Drittmittelprozess einer Hochschule, Vortrag: Informatik 2013, Koblenz, 19.09.2013.

Hilpert, H.: Green IS for GHG emission reporting on product-level? An action design research project in the meat industry, Vortrag: DESRIST 2013, Helsinki, Finland, 12.06.2013.

Kleinhans, J.: IT-gestützte Werkzeuge zur Kompetenzmessung in der Aus- und Weiterbildung – Versuche mit ausgewählten Werkzeugen und Anwendungsdomänen, Vortrag: Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2014), Goslar, 10.02.2014.

Mengelkamp, A.: Hinweise aus Social Media-Plattformen auf die Bonität von Unternehmen,
Vortrag: Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2014), Goslar,
11.02.2014.

Mengelkamp, A.: Hinweise aus Social Media-Plattformen auf die Bonität von Unternehmen,
Vortrag: Doktoranden Kolloquium der Wirtschaftsinformatik, Göttingen, 06.02.2014.

Pilarski, B.: Mobile Applications in Human Resource Management - A Task-Technology-Fit
Perspective, Vortrag: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2014, Paderborn,
27.02.2014.

Sonstiges

Schumann, M., Froese, F. J.: Track Chair: IT-Unterstützung des Personalmanagements,
Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2014 (MKWI 2014), Paderborn, 25.-28.02.2014.

Gastvorträge

Rahlf, H.: Integriertes Debitorenmanagement, Prof. Schumann GmbH, 03.06.2013.

Thoroë, L.: RFID- und Datenaustauschsysteme in der Technischen Entwicklung der Volkswa-
gen AG, Volkswagen AG, 26.11.2013.

3 Arbeitsfeld Lehre

Lehrveranstaltungen

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business übernimmt die verantwortliche Betreuung und Koordination der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge (Diplom, Bachelor, Master) an der Georg-August-Universität Göttingen. Zudem beteiligt sich die Professur am Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen in den folgenden Bereichen:

- Organisatorische Verantwortung und Veranstaltungen im Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ (Internet: http://www.winfoline.uni-goettingen.de/home/html/msc_main.html),
- Organisatorische Aufgaben und Veranstaltungen im Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“ in Kooperation mit der Professur für Marketing und Handel (Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/23194.html>),
- Veranstaltungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen,

Für diese Zielgruppen werden Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S), Praktika (P) und Projektseminare (PS) sowie Abschlussarbeiten angeboten.

Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ im Rahmen des Projekts „Bildungsnetzwerk WINFOLine“ für Studierende der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken per Internet offeriert. Seit dem WiSe 2002/2003 wird zudem der onlinebasierte Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ angeboten, der sich an Personen richtet, die bereits einen universitären Abschluss in Form eines entsprechenden Bachelors, Diploms, Masters oder Magisters haben oder entsprechende Berufserfahrung nachweisen können. Dieser Studiengang ist durch die Professur für Anwendungssysteme und E-Business in Zusammenarbeit mit den Instituten für Wirtschaftsinformatik der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken im Rahmen des Projektes "Bildungsnetzwerk WINFOLine" konzipiert worden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business beteiligt sich nicht nur am Lehrangebot dieses Weiterbildungsstudienganges durch vier webbasierte Lehr-Lernarrangements, sondern verantwortet auch die organisatorische und administrative Umsetzung des Studienganges.

Seit dem WiSe 2007/2008 partizipiert die Professur am Bildungsnetzwerk ATLANTIS. Ziel von ATLANTIS ist die Steigerung der Attraktivität der niedersächsischen Bachelor-Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik durch Ausweitung der Zahl belegbarer Veranstaltungen bei gleich-

zeitiger zeitlicher Flexibilisierung an den beteiligten Standorten. Im Rahmen dieser Teilnahme werden Veranstaltungen der Universitäten Osnabrück, Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Clausthal in Göttingen angeboten.

Derzeit sind 348 Studierende in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik (Diplom, Bachelor, Master) eingeschrieben. Dazu belegen 47 Studierende den Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ und 156 Studierende den Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“. Eine Vielzahl weiterer Studierender belegen zudem Wirtschaftsinformatik-Veranstaltungen im Rahmen ihrer BWL-, VWL- oder Wipäd- oder sonstiger Studiengänge.¹

Im SoSe 2013 und im WiSe 2013/2014 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten (ohne ATLANTIS und externe WINFOLine-Angebote):

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Audit Go! – Projektseminar zur IT-gestützten Abschlussprüfung ²	S	SoSe	Schumann	Bachelor
Informations- und Kommunikationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	V	SoSe	Schumann	Bachelor
Integrierte Anwendungssysteme	V, Ü	SoSe	Schumann	Master
Management der Informationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Blockschulung SAP	S	SoSe	Schumann	Bachelor
SAP TERP10	S	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik - SAP®	PS	SoSe	Schumann	Bachelor
Projektseminar Systementwicklung - Entwicklung mobiler Anwendungen	PS, Ü	SoSe	Schumann	Bachelor
Seminar zur Wirtschaftsinformatik	S	SoSe	Schumann	Master
Seminar zu Themen der Wirtschaftsinformatik und BWL	S	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben	V, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor

¹ Stand: WiSe 2013/2014

² Das Projektseminar Audit Go! findet in Kooperation mit der Professur für Wirtschaftsprüfung (Prof. Dr. Hitz) und der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers statt.

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Modeling and System Development	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Projektseminar Systementwicklung - Entwicklung von Web-Applikationen	PS, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
Synergiemodul „Informationssysteme in der Supply Chain“	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Projektseminar / Forschungsseminar	PS	SoSe, WiSe	Schumann/ Boztug/ Toporowski/ Hammer- schmidt	Master

Tabelle 3-1: Veranstaltungen im SoSe 13 und im WiSe 13/14

Betreute Abschlussarbeiten

Im SoSe 2013 und im WiSe 2013/2014 wurden insgesamt 30 Abschlussarbeiten an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business abgeschlossen. Davon wurden folgende Arbeiten mindestens mit der Note „gut“ bewertet:

Bachelorarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Freier, Pascal	Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Integration mobiler Anwendungen in die IT-Infrastruktur von Unternehmen	Pilarski, Björn
Koch, Kevin	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von Daten aus Social Media	Mengelkamp, Aaron
Rehbein, Anke	IT-gestütztes Drittmittelprojektmanagement - State of the Art in der Hochschulpraxis	Gröger, Stefan
Scholz, Fabian	Kritische Untersuchung des DOMEA-Konzeptes	Gröger, Stefan
Werner, Markus	Designprinzipien bei der Entwicklung von Benutzerschnittstellen für mobile Anwendungen aus Sicht der Human-Computer Interaction	Pilarski, Björn

Masterarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Anders, Kai	In-Memory-Computing: Theoretische Herleitung von Voraussetzungen zur Nutzenpotenzialgenerierung	Gröger, Stefan
Baum, Marcel	Microlearning im Unternehmen: Aktuelle Anwendungsfälle und Einsatzpotenziale	Kleinhans, Janne
Curdt, Patrick	Dimensionen der Kompetenzmessung und Konsequenzen für den Einsatz eines IT-basierten Planspiels im wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenstudium	Kleinhans, Janne
Decker, Jasmin	Marktanalyse von Personalinformationssystemen mit Fokus auf Nachfolgemanagement und Kompetenzmanagement	Tornack, Christian
Fritzlar, Katharina	Nutzungsmöglichkeiten von Daten aus Landwirtschaft in der Produktionsplanung und -steuerung	Friedemann, Stefan
Haufe, Silja-Katharina	Potenziale und Grenzen des Nachfolgemanagements	Tornack, Christian
Heuschneider, Sara	Social Software in der Produktentwicklung - Qualitative empirische Untersuchung zu Einsatzpotentialen und Einflussfaktoren im betrieblichen Umfeld	Rohmann, Sebastian
Kluger, Daniel	Ausgewählte Untersuchungen zum Einsatz von Ratingverfahren im low-default-Bereich	Schumann, Matthias
Köhle, Andreas	Strukturierter Vergleich von IT-gestützten Werkzeugen zur Kompetenzmessung	Kleinhans, Janne
Lyke, Daniel	Möglichkeiten und Grenzen zum Einführen elektronischer Rechnungsstellung bei einem Servicekarten-Hersteller	Schumann, Matthias

4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges

Prof. Dr. Matthias Schumann

Kommissionen und Gremien der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

- Mitglied der Habilitations-Kommission der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Kapazitätsbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- stellvertretender Leiter des Graduiertenkollegs 1703 - Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken
- stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat

Kommissionen und Gremien der Georg-August-Universität Göttingen

- Mitglied im Senat der Georg-August-Universität Göttingen
- Mitglied in der Kommission zur Beratung des Präsidiums der Universität in Fragen leistungsorientierter W-Besoldung
- Mitglied im Herausgeberbeirat des Universitätsverlags Göttingen
- Stellvertretendes Mitglied des Senats im Göttinger Research Council
- Mitglied im Lenkungsausschuss E-Learning
- Gast der Senatskommission Informationsmanagement
- Mitglied der Arbeitsgruppe Befangenheit

Bundesweite Kommissionen und Gremien

- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied im Management Board ATLANTIS
- Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft

Aufsichtsratsmitgliedschaften

- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Göttingen GmbH

Weitere Mitgliedschaften

- Editorial Board des Magazins „Wirtschaftsinformatik & Management“
- Vorstandsmitglied, wissenschaftlicher Beirat und Kuratorium des Bundesverband Credit Management e. V.
- Redaktionsbeirat des Magazins „Faktor - Das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen“

Sonstige Tätigkeiten

- Leiter des WISO-Rechenzentrums

5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement

Neben den dargestellten Forschungs- und Lehrtätigkeiten ist die Professur im Bereich des Hochschulmanagements aktiv. Die wichtigsten aktuellen Projekte sind nachfolgend skizziert.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
Absolventen-datennutzung	In mehreren Abteilungen der Universität wird der Zugriff auf die Daten von Absolventen immer wichtiger. Aus diesem Grund sollen diese Daten innerhalb des von der Professur eingeführten Customer Relationship Management-Systems konsolidiert und von dort aus bereitgestellt werden.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen
Digital Preservation for Libraries (DP4lib)	Die Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in den Kollektionen von Bibliotheken und vergleichbaren Einrichtungen der Informationsinfrastruktur wird zunehmend zu einem Kernelement im Angebotsprofil dieser Einrichtungen. Das Ziel dieses Projektes zwischen der SUB Göttingen und der DNB Frankfurt ist es, eine Lösung zur Sicherung der Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen zu entwickeln. Die Professur hat bei diesem Projekt die Aufgabe, Geschäfts- und Organisationsmodelle für die Lösung zu entwickeln.	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und Deutsche National Bibliothek Frankfurt
Einführung der Elektronischen Drittmittel-Akte	Drittmittelakten werden derzeit ausschließlich in Papierform und dazu dezentralisiert geführt. Die Aufsplitterung verringert die Transparenz des Vorgangs und erschwert den Zugriff auf einzelne Teile, so dass in vielen Fällen Doppelhaltung von Unterlagen vorliegt. Außerdem gehen Drittmittelgeber immer mehr zur elektronischen Antragstellung bzw. Projektabwicklung über, so dass dieser Aspekt auf Universitätsebene aufgegriffen werden kann. Darüber hinaus sind bereits Teile der Drittmittelakte in elektronischer Form verfügbar (z. B. Beleg aus SAP-Buchungen) und daher relativ leicht überführbar. Ziel des Projektes ist es, eine Überprüfung der Prozesse zur Bearbeitung von Drittmitteln durchzuführen und eine Integration in die bestehende SAP-Systemlandschaft unter Verwendung von SAP Records Management an der Universität Göttingen umzusetzen. Neben der Universität Göttingen haben sich drei weitere Universitäten in Niedersachsen (Hannover, Braunschweig, Oldenburg) dazu entschlossen, eine elektronische Drittmittelakte einzuführen. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Hochschulkompetenzzentrum für SAP (CCC).	Leibnitz-Universität Hannover, Technische Universität Braunschweig, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hochschul-Kompetenzzentrum SAP Hannover, Georg-August-Universität Göttingen (Abt. Finanzen, Abt. IT, Abt. Personal, Abteilung Forschung)
ELAN III	In dem Projekt ATLANTIS (Academic Teaching and LeArning	Technische Universi-

Projekt ATLANTIS	NeTwork in Information Systems) schließt sich die niedersächsische Wirtschaftsinformatik (WI) zu einem universitären Lehrverbund zusammen, um Nutzen aus standortübergreifender Lehre zu ziehen.	tät Braunschweig, Abteilung BWL, insbes. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Dirk Mattfeld; Technische Universität Clausthal-Zellerfeld, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Jörg Müller; Universität Hannover, Institut für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Michael Breitner; Universität Oldenburg, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Axel Hahn
E-Learning	Der E-Learning-Service der Universität hat durch Projektmitarbeiter (Göttingen Campus Q ^{PLUS} und eCult) sein Angebotssportfolio deutlich erweitert. Zu den erweiterten Themenangeboten gehören Konzepte zur Nutzung der Medientechnik und Interaktivität in der Präsenzlehre, Vorlesungsaufzeichnungen, E-Didaktik, sowie asynchrone Kommunikationskomponenten und synchrone Webkonferenzen. Ein besonderer Schwerpunkt 2011 war die Unterstützung bei Implementierung des Konzepts zur Multimedialechnik in Hörsälen.	
E-Prüfungen	Die Weiterentwicklung summativer E-Assessments als Regelanangebot an der Universität Göttingen wurde im Rahmen der BMBF geförderten Projekte Göttingen Campus Q ^{PLUS} und eCult als Aufgabe bis 2016 definiert. In der ersten Phase wurden Konzeptionen für einen E-Prüfungsraum mit 90 Prüfungsplätzen und das Prüfungssystem ILIAS erstellt und getestet.	
Göttinger Content Management System (GCMS)	Gegenstand des Projektes ist die Planung, Konzeption, Realisierung und Einführung eines Content Management Systems zur Pflege des universitären Web-Angebots. Insgesamt werden folgende Ziele verfolgt: Verbesserung der Aktualität und Qualität der Inhalte des Web-Auftritts, Integrierte Herstellung des Online-Angebots mit den entsprechenden gedruckten Informationen und Be-	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing)

	<p>reitstellung einer tragfähigen Basis für eine zukünftige Erweiterung des Angebots.</p> <p>Das System wird in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt.</p>	
Göttinger Call Center Software (GCCS)	<p>Um den Servicegrad der zentralen Studienberatung zu erhöhen, hat die Universität Göttingen eine Telefonhotline für Fragen zu Studienplatzbewerbung, Studium, Studieren in Göttingen und Ähnlichem eingerichtet. Für die Unterstützung der inhaltlichen Gesprächsführung sowie der Administration von bearbeiteten Anrufen hat die Professur ein Anwendungssystem (Göttinger Call Center Software, GCCS) entwickelt, welches kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird.</p>	Zentrale Studienberatung der Universität Göttingen
mVote	<p>Ausgehend von einer - im Rahmen einer Studienarbeit entwickelten prototypischen Implementierung - wird mVote als webbasiertes System für interaktive Votings und Feedback in Präsenzveranstaltungen weiterentwickelt. Hauptzielrichtung der Entwicklungsarbeit ist ein hoher Grad an Usability zur optimalen Integration der Anwendung in den Ablauf von Präsenzveranstaltungen in der Lehre.</p>	
Onlinebewerbung Wohnheimplatzvergabe	<p>Das Studentenwerk Göttingen nimmt Bewerbungen auf Wohnheimplätze momentan papierbasiert entgegen und überträgt sie anschließend in die Desktop-Software WinSTUD. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business wurde damit beauftragt, die beschaffte Software iPack strukturell anzupassen, damit alle Anforderungen des Studentenwerks erfüllt werden.</p>	Studentenwerk Göttingen
Prüfungsmanagement FlexNow	<p>Derzeitiger Schwerpunkt in diesem Projekt ist die (Weiter-)Entwicklung und Etablierung verbindlicher universitätsweiter Prüfungsverwaltungsstandards. Darüber hinaus wird ein kontinuierliches Schulungsprogramm für Prüfungsämter konzipiert und umgesetzt. Zur Qualitätssicherung wird der Prozess „Erstellung und Änderung von Prüfungs- und Studienordnungen“ überarbeitet und durch die darauf abgestimmte Weiterentwicklung des digitalen Modulverzeichnisses unterstützt.</p>	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Organisationsentwicklung; Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
Prozessoptimierung Personalmanagementprozesse	<p>Im Rahmen einer Organisationsentwicklungs-Maßnahme der Abteilung Personal (ZVW Universität Göttingen) werden die bestehenden Personalmanagementprozesse erfasst und modelliert (Aufnahme der Ist-Prozesse). Anschließend soll im Zuge einer Prozessanalyse geprüft werden, inwieweit die Prozesse optimiert werden können. Die vorgeschlagenen Veränderungsmaßnahmen werden dann in Zusammenarbeit</p>	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen – Abteilung Personal

	mit der Abteilung Personal abgestimmt und mögliche Anpassungen umgesetzt.	
Statistikportal Flexstat	Im Statistikportal Flexstat werden die in der Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow vorliegenden Daten in Form von parametrisierbaren Abfragen ausgewertet. So können Kohortenentwicklungen, Belastungsverläufe, Notenspiegel und vieles mehr ausgewertet werden, um die Studienbedingungen zu evaluieren und verbessern. Die Studierenden können ihre eigenen Prüfungsleistungen bspw. in einer Übersicht darstellen, Notenspiegel einsehen oder anonymisierte Rankings innerhalb ihres Studiengangs sehen. Die Interessen von Studierenden, Dekanatsreferenten, Studienberatern, Prüfungsämtern und der Öffentlichkeit werden in ständiger Rücksprache erfasst und neue Abfragen für die geänderten Informationsbedarfe erstellt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow
Studiengangsmonitoring mit SAP BW	Ziel des Projekts ist eine vereinfachte und widerspruchsfreie Berichtserstellung für öffentliche Stellen und das interne Studiengangsmonitoring. Um eine konsistente Datenhaltung und widerspruchsfreie Auswertungen von Studierendendaten zu ermöglichen, werden die Prüfungsleistungen in anonymisierter Form in ein Data Warehouse (SAP BW) übertragen. Dort werden sie mit den Studierendenstammdaten aus HIS-SOS verknüpft, um darauf aufbauend Berichte zu erstellen.	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Controlling, Stabsstelle DV)
Studieninteressierten- App	Die zunehmende Verbreitung von internetfähigen Smartphones ermöglicht Studieninteressierten der Universität Göttingen auch den mobilen Abruf von Informationen. Ziel des Projektes ist es, Informationen für Studieninteressierte zur Studienfach- und Universitätswahl mittels einer mobilen Applikation bereitzustellen. Hierzu gehören neben entscheidungsunterstützenden Informationen zur Studienwahl, auch Informationen aus den Themenbereichen Wohnsituation, Studienfinanzierung und Freizeitangebot in Göttingen. Die zentrale Herausforderung liegt hierbei darin, die benötigten Informationen so zu komprimieren und aufzubereiten, dass sie optimal auf mobilen Endgeräten dargestellt werden können.	Zentrale Verwaltung der Universität (Abteilung Studium und Lehre)

Tabelle 5-1: Projekte im Bereich Hochschulmanagement

6 Projekte mit externen Partnern

Weiterhin arbeitet die Professur gemeinsam mit externen Partnern an praxisbezogenen Projekten. Eine Übersicht über aktuelle Projekte ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
BvCM-App.	Der Bundesverband Credit Management stellt die Verbandszeitschrift "Der Creditmanager" bislang über eine Android und eine iOS-App im EPUB-Format für Mitglieder bereit. In Zukunft sollen ausschließlich ausgewählte Beiträge als PDF-Dateien bereitgestellt werden. Des Weiteren soll der Zugriff nicht mehr auf Mitglieder beschränkt sein. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist in diesem Projekt für die Umgestaltung der Apps zuständig.	Bundesverband Credit Management (BvCM)
Credit Management Index (CMI)	Der Bundesverband Credit Management stellt seinen Kunden einen Kreditmanagement-Index zur Verfügung. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist in diesem Projekt für die Konzeption, Entwicklung und Betrieb eines Webportals zuständig, über welches die einmeldenden Unternehmen ihre Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage aus Sicht des Credit Managements abgeben können. Auf Basis dieser Daten wird anschließend der Index berechnet, zu welchem regelmäßig umfangreiche Auswertungen erstellt werden.	Bundesverband Credit Management (BvCM)
Customer Relationship Management (BvCM-CRM)	Der Bundesverband Credit Management benötigt aufgrund seiner stetig steigenden Mitgliederanzahl eine umfassende Lösung, um Mitglieder, Geschäftspartner und Interessenten gezielt und effizient ansprechen zu können. Es soll daher ein CRM-System implementiert werden, das eine ganzheitliche Kommunikation aller Beteiligten ermöglicht. Die Aufgabe der Professur besteht darin, die Installation und Anpassung der ausgewählten Open Source Software SugarCRM durchzuführen.	Bundesverband Credit Management (BvCM)
DFG-Graduiertenkolleg 1703 "Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken - Methoden zur betrieblichen und über-	Die Wissenschaftler des Graduiertenkollegs entwickeln Methoden, um den effizienten Einsatz erneuerbarer Rohstoffe in Kuppelproduktionsprozessen zu verbessern, bei denen mehrere Erzeugnisse gleichzeitig entstehen. Untersucht werden insbesondere Holz und andere pflanzlich basierte Faserrohstoffe, die in der Fertigungs- und Prozessindustrie Einsatz finden. Ziel ist eine Kaskadennutzung, also die mehrfache Nutzung eines Rohstoffs vor dessen energetischer Verwendung. Herr Prof. Dr. Schumann ist Vize-Sprecher des Gradu-	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

betrieblichen Planung für die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe	iertenkollegs. Des Weiteren ist die Professur für das Themenfeld B.5: Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe verantwortlich.	
Kompetenzdiagnostik durch Simulation und adaptives Testen für Medizinische Fachberufe (CoSMed)	In dem Verbundprojekt stehen die Entwicklung eines Kompetenzmodells und die Messung berufsfachlicher Kompetenzen von Medizinischen Fachanagestellten (MFA) auf der Grundlage computeradministrierter Simulationen im Zentrum. Ziel des Vorhabens ist es, berufsfachliche Kompetenzen möglichst authentisch zu messen, deren dimensionale Struktur und Graduierung herauszuarbeiten und in entsprechenden Messmodellen abzubilden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist im Rahmen dieses Projekts für die technische Konzeption und Umsetzung zuständig.	Universitätsmedizin Göttingen, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Technische Universität Darmstadt, Universität Jena
Kompetenzdiagnostik durch computerbasiertes Testen für Pflegeberufe (TEMA)	In dem Verbundprojekt stehen die Entwicklung eines Kompetenzmodells und die Messung berufsfachlicher Kompetenzen von Altenpflegern auf der Grundlage computeradministrierter Testverfahren im Zentrum. Ziel des Vorhabens ist es, berufsfachliche Kompetenzen möglichst authentisch zu messen, deren dimensionale Struktur und Graduierung herauszuarbeiten und in entsprechenden Messmodellen abzubilden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist im Rahmen dieses Projekts für die technische Konzeption und Umsetzung zuständig.	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, FH Bielefeld
Lambrecht-App.	Die Wilhelm Lambrecht GmbH ist ein Anbieter von Messinstrumenten für Wittertechnik. Zukünftig sollen Wartungsarbeiten an Messstationen mit Hilfe mobiler Endgeräte durchgeführt werden. Die Professur für Anwendungssysteme übernimmt in diesem Projekt die Konzeption und Entwicklung der mobilen Anwendung.	Wilhelm Lambrecht GmbH

Tabelle 6-1: Projekte mit externen Partnern